



25 Jahre Expertenwissen in der Wettbewerbsökonomie

Wir, Lademann & Associates, haben uns als erstes deutsches Consulting-Unternehmen auf wettbewerbsökonomische Fragen spezialisiert. Viele unserer oft börsennotierten Kunden gehören zu den großen Playern der deutschen Wirtschaft.



In aktuellen Projekten sind wir an bedeutenden Kartell- und Marktmachtmissbrauchsverfahren sowie Zusammenschlüssen beteiligt. Damit knüpfen wir nahtlos an unsere langjährigen Erfahrungen in deutschen Fusionskontroll- und Missbrauchsverfahren sowie an unsere fachgutachterliche Mitwirkung an der 5. und 6. GWB-Novelle an.

Breite Expertise in zahlreichen Märkten und in der Ökonomie des Rechts

Wir betreuen marktführende Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Zum Beispiel:

- Groß- und Einzelhandel
- Grundstoffindustrien
- Transportdienstleistungen
- Versicherungswirtschaft
- Automobilwirtschaft
- Konsumgüter
- Telekommunikation

State-of-the-Art-Methoden

Wir setzen spezielle ökonomische Verfahren ein, die sich in der Rechtsanwendung und Strategieentwicklung bewährt haben und die zentralen Kriterien des Kartellrechts messbar machen.

Zu unserem Methodenspektrum gehören multivariate ökonomische Verfahren, Marktsimulationsprogramme und Conjoint-Analysen, etwa im Rahmen des SSNIP-Tests. Die Auswahl der Methoden berücksichtigt sektorspezifische Gesetze sowie den gültigen Regulierungsrahmen.

Gerne stehen Ihnen unsere Berater zur Verfügung. Sie haben langjährige wettbewerbsökonomische Projekterfahrungen mit Netzindustrien und den damit verbundenen Besonderheiten.



Lademann & Associates Economists and Competition Consultants

Ihre Ansprechpartner

Für ein vertrauliches und unverbindliches Erstgespräch stehen Ihnen unsere Experten jederzeit gern zur Verfügung:



Prof. Dr. Rainer P. Lademann
Managing Partner
Fon +49 40 64 55 77 90
lademann@lademann-associates.com



Niels Frank
Principal
Fon +49 40 64 55 77 27
frank@lademann-associates.com

Lademann & Associates GmbH Economists and Competition Consultants

Friedrich-Ebert-Damm 311
22159 Hamburg
Fon +49 40 64 55 77 90
Fax +49 40 64 55 77 33
info@lademann-associates.com
www.lademann-associates.com

Projektbüro Brüssel
Rond Point Schuman 6
Box 5 · 1040 Brüssel
Belgien
Fon +32 2 234 78 59

Knowledge matters.



Lademann & Associates Economists and Competition Consultants



NETZ- UND INFRASTRUKTURINDUSTRIEN
CHANCEN ERGREIFEN – RISIKEN ERKENNEN



Netzindustrien: Schlüsselfaktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Sowohl aus regulatorisch-wettbewerbsökonomischer als auch aus gesellschaftlicher Perspektive ist es deswegen von herausragender Bedeutung, ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Gleichzeitig stehen Unternehmen dieser Sektoren oftmals vor schwierigen rechtlichen und regulatorischen Problemen. In einer Reihe von Fällen haben wir mit unseren wettbewerbsökonomischen Analysen die Grundlage für tragfähige Lösungen geschaffen. Insbesondere im Hinblick auf Zugangs- und Marktmachtfragen sowie in Fusionskontrollverfahren verfügt unser Beraterteam über detaillierte Branchenkenntnisse und langjährige Praxiserfahrungen im Umgang mit diesen Herausforderungen.

Starke Missbrauchsaufsicht auf nationaler und europäischer Ebene

Die Bundesnetzagentur beobachtet die fortwährende Liberalisierung netzbasierter Märkte und fördert kontinuierlich wirksame wettbewerbliche Marktstrukturen und Chancengleichheit im Infrastrukturzugang. Dies geschieht zusammen mit dem Bundeskartellamt und der Europäischen Kommission, indem die jeweiligen Netzbetreiber überwacht, Zugangshemmnisse verhindert und Entgeltkontrollen durchgeführt werden. Die Missbrauchsaufsicht der Wettbewerbsbehörden stellt im Rahmen der sogenannten kartellrechtlichen Selbstveranlagung auf die Eigenverantwortung der Unternehmen der Netz- und Infrastrukturindustrie ab.

Netzindustrie, Kartellrecht und optimale Geschäftsmodelle

Wir besitzen langjährige Erfahrung in der Beratung von Netzunternehmen in Regulierungs- und Markt(macht)fragen. Unsere Expertise ermöglicht uns, bei strategischen Entscheidungen eines netzbasierten Incumbent kartellrechtliche Risiken nach wettbewerbsökonomischen Maßstäben zu identifizieren und zu bewerten. Im Falle einer drohenden Kollision mit den regulierungs- und kartellrechtlichen Vorgaben auf nationaler oder europäischer Ebene zeigen wir Strategiealternativen auf.

Relevante Fallbeispiele

Seitdem das Missbrauchsverbot für marktbeherrschende Unternehmen besteht, haben die Wettbewerbsbehörden netzbasierten Unternehmen teilweise hohe Bußgelder auferlegt.

So wurde zum Beispiel die Deutsche Telekom im Jahr 2003 aufgrund missbräuchlichen Margin-squeeze-Verhaltens auf der Vorleistungsebene zu 12,6 Mio. Euro Bußgeld verurteilt. Hintergrund hierbei war, dass die Deutsche Telekom Drittanbietern, die Zugang zu ihrem Netz einkauften, andere beziehungsweise höhere Entgelte in Rechnung stellte als ihren eigenen Endkunden. Dieses Urteil wurde im Jahr 2010 vom EuGH bestätigt.



Fallbeispiele

Durch den innovationsgetriebenen Wandel von Strukturen und Geschäftsmodellen ergeben sich regelmäßig neue Herausforderungen für Marktteilnehmer, Verbände und Wettbewerbsinstitutionen. Nachfolgende Beispiele netzbasierter Märkte stellen das sich wandelnde Marktumfeld dar:

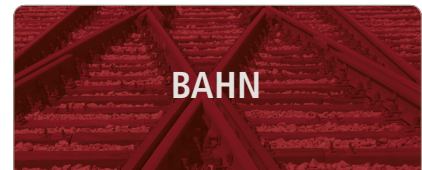
Branchen



Der Anteil privater Postsendungen ist aufgrund der Digitalisierung privater Kommunikation rückläufig. Dies erzeugt Veränderungsdruck im Markt. Die Unternehmen reagieren im Rahmen des einsetzenden Konsolidierungsprozesses mit einer Reihe von Akquisitionen und Zusammenschlüssen.



Durch den Wandel vom reinen Netzbetreiber zum integrierten Inhaltenanbieter in Zeiten knapper werdender Übertragungskapazitäten stellen sich neben technischen zunehmend auch wettbewerbsökonomische Fragen. Diese sollten jedoch nicht getrennt von unternehmensstrategischen Erwägungen beantwortet werden.



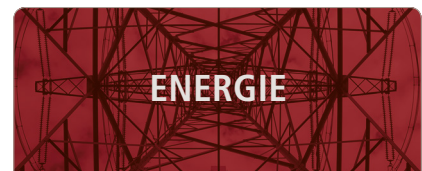
Der intermodale Wettbewerb durch die jüngste Öffnung des Fernbusmarktes für Drittanbieter führte schnell zu zahlreichen Markteintritten und zur Verschärfung des Wettbewerbs. Ein rascher Konsolidierungsprozess ist zu erwarten. Ökonomische Analysen können die Auswirkungen auf den öffentlichen Fernverkehr und dessen Reaktionen auf die neue Marktconstellation beleuchten.



Die Förderung regionaler Flughäfen durch staatliche Beihilfen wird immer stärker hinterfragt. Aktuell hat die Europäische Kommission hierzu neue Leitlinien veröffentlicht. Wie können die Anbindung bestimmter Gebiete gewährleistet und Verzerrungen des Wettbewerbs im Binnenmarkt möglichst vermieden werden?



Erst kürzlich hat das OLG Düsseldorf die vom BKartA im Jahr 2012 gegenüber den Berliner Wasserbetrieben angeordnete 17- bis 18 %-ige Preissenkung bestätigt. Auch gegen die Monopolpreise in den Städten Mainz und Wuppertal war die Wettbewerbsbehörde bereits vorgegangen. Grundsätzliche ökonomische und kartellrechtliche Fragen bleiben allerdings weiterhin ungeklärt.



Ein ganzheitlicher Markt befindet sich im Wandel. Der Bedarf an Energieregulierung ist hierbei stark gestiegen. Neben dem diskriminierungsfreien Zugang zu Energieversorgungsnetzen, Lieferantenwechselprozessen und Netzausbauvorhaben spielt auch der Preishöhenmissbrauch eine wichtige Rolle. Beteiligungsabsichten der vier großen deutschen Player an regionalen Stadtwerken verändern wieder und wieder die vorhandene Marktstruktur.



Herausforderungen und Fragestellungen

Netzzugangshindernisse

Margin Squeeze

Hohe Marktkonzentration

Chancenungleichheit

Input Foreclosure



Lösungsansätze

Sachliche/räumliche Markt-abgrenzung

Bestimmung der Wettbewerbsintensität

Marktanteilsanalysen und -prognosen

Migrationsstrategien

Priorisierungsfragen



Projektablauf und Bausteine

Je nach Zielsetzung und Datenlage können bereits Kurzchecks ausreichend Klarheit über wettbewerbsökonomisch kritische Problemstellungen in Netzindustrien geben. In anderen Fällen ist es allerdings unverzichtbar, eine detailliertere Untersuchung der Markt-, Wettbewerbs- und Gesetzessituation sowie eine Marktabgrenzung durchzuführen.

